



Ein Zuckerl vor Weihnachten waren die 9000 Euro von der Angrüner-Stiftung für die Tablet-Ausstattung der Schulen.

FOTOS: GABI HUEBER-LUTZ

# Segensreich im Hintergrund

**SCHECK** 100 000 Euro hat die Angrüner-Stiftung 2020 ausgeschüttet. Damit hat sie in den Schulen auch viel für Chancengleichheit getan.

VON GABI HUEBER-LUTZ

**BAD ABBACH.** Die Angrüner-Stiftung hat auch im abgelaufenen Jahr wieder gut 100 000 Euro für Jugend, Kultur und Sport in Bad Abbach ausgegeben. Einige der unterstützten Projekte erwiesen sich im Corona-Jahr als besonders wertvoll. Zum Beispiel die Tablets für die Grund- und die Hauptschule, die heuer aufgestockt werden konnten.

Im vergangenen Jahr finanzierte die Stiftung 24 Tablets. Die Kinder und Jugendlichen, deren Eltern keine iPads für ihre Kinder kaufen können, hatten von da an die Möglichkeit, sich die Tablets auszuleihen.

## Wertvoll im Coronajahr

Seit dem ersten Lockdown im März entwickelte sich der Bedarf an diesen Leihgeräten dann rasant, berichtete Rektorin Margit Lermer, als Florian Spies und Stefan Weißgerber von der Angrüner-Stiftung mit einem neuerlichen Scheck für diesen Zweck an die

## ÜBER DIE STIFTUNG

**Rektorin Margit Lermer:** „Schule wäre in dieser Qualität ohne die Stiftung nicht möglich.“

**Stefan Weißgerber, Vorstand der Stiftung:** „Die Schulen sind uns sehr viel wert. Wir versuchen in Bereichen zu unterstützen, für die sonst das Geld nicht da wäre.“

**Florian Spies, Vorstandsvorsitzender der Stiftung:** „Die Angrüner-Stiftung ist sehr flexibel und unbürokratisch. Bei Bedarf kann sie sofort loslegen.“ (lhl)

Schulen kamen. Ein weiterer Glücksfall für die Schulen ist die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Sie hat die entsprechende Software angeschafft und sie auch auf den iPads installiert, erläuterte Bürgermeister Dr. Benedikt Grünewald.

Die Kommunikation mit der Gemeinde funktioniert sehr gut, freut sich Rektor Heiner Bruckmüller. Ohne diese Leih-tablets und die entsprechende Software würde man ein soziales Gefälle in der Schule nun ganz direkt merken.

Bruckmüller nannte auch ein Stichwort, das derzeit viele Schüler und Lehrer umtreibt: „Wir brauchen kein Me-



Die Stiftung unterstützt auch die Bläsergruppe der Schule, hier 2019.

Anfang des Schuljahres für die Sozialarbeit an der Grundschule zuständig und durfte die Einrichtung des Büros selbst zusammenstellen. Dafür habe sie einen Rahmen gewählt, in dem eine gute Atmosphäre für Gespräche herrscht. „Das sind Startbedingungen, wie man sie sich besser nicht wünschen kann.“

Die Unterstützung der Schulen ist die eine Sache. Die Bandbreite der geförderten Projekte ist aber noch viel umfangreicher. Auf ihrer Homepage hat die Stiftung sämtliche Ausgaben einzeln aufgelistet. 34 000 Euro hat sie zum Beispiel für sportliche Belange in diesem Jahr ausgegeben, 20 000 Euro für die Jugendförderung, 15 000 Euro für Kultur und 7000 Euro für Musik.

## Geld muss verdient werden

Viel Arbeit für die Stiftung läuft im Hintergrund. Das Geld muss ausgegeben, aber zunächst auch verdient werden. Mit festverzinslichen Anlagen könne man ja heute keinen Ertrag mehr erwirtschaften, sagte Spies. Mit der Stiftungsaufsicht sei daher abgestimmt, dass die Stiftung auch in sichere Aktienwerte und Fonds investieren dürfe.

Nach seinem ersten Jahr als Vorstandsvorsitzender hatte Spies bereits eine „vorsichtige Hochrechnung“ für 2021 dabei: „Wir können auch im kommenden Jahr 100 000 Euro ausschütten.“

bis“. Die Bad Abbacher Schulen sind mit ihrem System von dieser oftmals nicht funktionierenden Lernplattform unabhängig und können ihren Online-Unterricht störungsfrei durchziehen. Die Digitalisierung habe nun einen ganz greifbaren Sinn bekommen „und sie funktioniert auch“, so Lermer.

Die neuerlichen 9000 Euro der Stiftung sind da natürlich hoch willkommen. „Ich hoffe, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler damit gut durch diese Zeiten bringen“, fasste Vorstandsvorsitzender Florian Spies das Anliegen aller zusammen. Auch das Büro von Sozialpädagogin Martina Hoch hat die Stiftung ausgestattet. Sie ist seit